

## Was die Leute über den Hammer sagen!

Ich freue mich zu bemerken, daß die Zeitschrift sich in aufsteigender Linie bewegt; habe so manchen Aufsatz gefunden, dem ich mit Vergnügen zugestimmt habe und den ich mir geistvoller nicht wünschen konnte.

Berlin.

Victor Blüthgen.

Ich lese den „Hammer“ mit warmer Anteilnahme und freue mich immer mehr darüber, daß ein solcher Mittelpunkt für eine in die Tiefe gehende, vom Rassenbewußtsein getragene deutsche Neugeburt vorhanden ist. Dem weitaus größten Teil seines Inhaltes stimme ich von ganzem Herzen zu.

Frankfurt a. M.

Mita Behrens.

... Die Tendenz Ihres geschätzten Blattes dürfte wohl des ungeteilten Beifalles der Besten der Nation sicher sein. Es weht aus demselben wie ein frischer Hauch in den Moderdunst unserer Überkultur und es bleibt nur zu wünschen, daß es dem „Hammer“ gelingen möge, mit wuchtigen Schlägen die falschen Götzen unserer Zeit zu zertrümmern.

Riga.

Prof. M. Glasenapp.

... Ich muß gestehen, Ihre Gedanken, „Grundzüge der wahren Religion“, sind geradezu herrlich. Wenn Sie den ernststen Gegenstand in dieser klaren Weise zu Ende führen, werden Sie unter stillen Wahrheitsuchern manchen Freund finden.

Hellheim.

E. Hennes.

Der Artikel über die Religion der Zukunft hat mich sehr gefreut. Der „Hammer“ hat gerade das als Aufgabe ins Auge gefaßt, was mir von jeher als das Wichtigste erschienen ist und wofür auch Lagarde am heftigsten und nachdrücklichsten gesorgt und gekämpft hat: innere, seelische Hebung der Menschen und erneuernde Belebung der Religion. Darauf kommt Alles an, und darum möchte ich gern für Verbreitung Ihres Blattes etwas tun können. Der Satz: „Erziehung muß die Lösung heißen“ ist mir aus der Seele gesprochen. . . .“

Cassel.

Anna de Lagarde.

Wohl unterschreibe ich nicht Alles, was der Hammer bringt, aber die Lust, die mir aus dem Blatte entgegenweht, ist Germanenlust, ist Morgenlust. Manches Wort des Trostes und der Ermunterung und der Kräftigung ist mir schon aus dem Hammer geworden: die Faust wird gestählt, das Auge blank und das Herz voll Germanen-Trohes.

Kapstadt

Direktor der St. Martini-Schule, Hauptpastor.

Die Nr. 70 ist wieder großartig. Die Aufsätze „Nation und Staat“ und „Zur Reform des Gymnasial-Unterrichtes“ sind mir vollständig aus der Seele geschrieben.

Chemnitz.

Dr. Herm. Wessendorf.

Werbenummern sendet unberechnet der Hammer-Verlag (Th. Fritsch), Leipzig.

Den Handlungen, die den „Hammer“ im Schaufenster auslegen wollen, stelle ich von jeder Nummer Exemplare à cond. zur Verfügung.

Ⓩ Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

## Die Ätiologie der Syphilis.

Von

**Dr. Erich Hoffmann,**

Professor, Oberarzt an der dermatologischen Universitätsklinik zu Berlin.

Mit zwei Tafeln.

Preis M 2.—.

## Die experimentelle Syphilisforschung

nach ihrem gegenwärtigen Stande.

Von

**Dr. A. Neisser,**

Geh. Medizinalrat, a. o. Prof. an der Universität Breslau.

Preis M 2.40.

## Technisches Zeichnen

aus der Vorstellung mit Rücksicht auf die Herstellung in der Werkstatt.

Von

**Rudolf Krause,**

Ingenieur.

Mit 97 Figuren im Text und auf 3 Tafeln.

In Leinwand gebunden Preis M 2.—.

Ihren weiteren Bedarf bitte ich zu verlangen.

Berlin, November 1906.

**Julius Springer.**

## Der Komiker am Klavier

Ⓩ von Louis Brandt.

**Heft 1:** Die Aeolsharfe. — Ein Konzertstück m. d. Bürste. — Musikal. Lachen. — Die Spieluhr usw.

**Heft 2:** Das verstimmte Klavier. — Ein Stück für Mirliton. — Musikal. Weinen. — Die Franzosen bei Sedan usw.

**Heft 3:** Leierkasten. — Katzenständchen. — Der verrückte Schnurrbart. — Die musikal. Zitrone. — Bürstenkunststück usw.

Jedes Heft 1 M no.

Verlag von

**Lehne & Komp. in Hannover**

## Künftig erscheinende Bücher.



Ⓩ

In Kürze erscheint und wird nur auf Verlangen gesandt:

*ESTELLA, Novelle von L. DA-NOEFEN. M. 2.—.*

*DER WEG ZUR SONNE, Geschichten und Märchen von Hans NEHLS. M. 1.75 brosch., M. 2.75 geb.*

*VON LIEBE UND LEID, Gedichte und Skizzen von Ernst FROS. M. 1.—.*

*DER JÜNGERE VOM MAJORAT, eine Erzählung aus dem Künstler- und Soldatenleben von E. GALLERT. M. 3.—.*

*DIE PHILOSOPHEN, Lustspiel in 4 Akten von Karl RITTER. M. 1.—.*

Bezugsbedingungen:

25% in Rechnung, 30% gegen Bar,  
7/6 Expl.

Probe-Exemplare mit 40%.

**MODERNES VERLAGSBUREAU**

Curt Wigand

**BERLIN-LEIPZIG**